

Arbeitsauftrag für die Themengruppe: Untergruppe Freiwilligen Koordination

Mitglieder der Themengruppe:

Simone Althoff

Dorothee Backes
Oliver Berkemeier
Lena Dirksmeier
Mechthild Evers
Margret Goß
Petra Kintrup
Anne-Kathrin Lehmann
Monika Lepzsy
Sabine Orth
Marius Stelzer
Annalena Witte

Ausgangslage

Freiwilliges Engagement verändert sich kontinuierlich. Bei gleichbleibender Engagementbereitschaft verändern sich die zeitlichen Ressourcen, Anforderungen und Erwartungen an Aufgaben und das Selbstverständnis von Engagierten in vielen gesellschaftlichen Feldern freiwilligen Engagements. Die Gewinnung, Bindung und Förderung von Freiwillig Engagierten in Pfarreien und kirchlichen Organisationen ist maßgeblich von kirchlichen und gesellschaftlichen Faktoren bestimmt. Ebenso verändern sich die Vorstellungen und Bedarfe der Menschen, die im Einzugsgebiet der Pfarreien und Organisationen leben und die Adressaten für das vielfältige freiwillige Engagement sind. In vielen lokalen Pastoralplänen wird die Entwicklung des freiwilligen Engagements als Zukunftsaufgabe benannt. Im Kontext der Strukturentwicklung wird die Funktion der Freiwilligenkoordination relevant.

Freiwilliges Engagement entwickelt sich dynamisch und vielfältig in den unterschiedlichen Bereichen kirchlichen Lebens. Klassische Bereiche wie Katechese, Caritas, Jugendarbeit und Liturgie gehören ebenso zu den Engagementfeldern wie aktuelle Bedarfe, Herausforderungen und Zielgruppen wie z.B. die Flüchtlingshilfe, Krisenhilfe, Sozialprojekte oder Nachbarschaftshilfe in Corona-Zeiten.

Freiwilliges Engagement in kirchlichen Tätigkeitsfeldern soll in einer engagementfreundlichen Kultur stattfinden. Die Ergebnisse des Zukunftsprojektes zum freiwilligen Engagement im Bistum Münster zeigen, dass „verlässliche Begleitung“ als Kriterium für ein gelingendes Engagement unerlässlich ist

Arbeitsauftrag

Die Themengruppe führt die Überlegungen zur Freiwilligenkoordination/ Freiwilligenmanagement aus dem Projekt „Zukunft freiwilligen Engagements“ weiter und entwickelt Schritte für die konkrete Umsetzung.

Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Freiwilligenkoordination kann als Aufgabe
 - hauptberuflichen Seelsorgenden zugeordnet sein.
 - von einem zusätzlichen hauptberuflichen Mitarbeitenden in einem multiprofessionellen Team übernommen werden

- von einer Gruppe freiwillig Engagierter übernommen werden.

Die Themengruppe entwickelt Konzeptbausteine, die auf die jeweilige individuelle Situation und den Bedarf in der Praxis angepasst werden können (vgl. „Praxismodell“ und Auftrag aus dem Lenkungsgremium 2. März 2022) und überprüft so die Umsetzbarkeit des Praxismodells.

2. Freiwilligenkoordination kann auf

- der Ebene des pastoralen Raumes konzipiert sein
- auf der Ebene der Pfarrei stattfinden.
- innerhalb einer Einrichtung sinnvoll sein.

Die Themengruppe entwickelt Konzeptbausteine, die auf die jeweilige individuelle Situation und den Bedarf in der Praxis angepasst werden können.

3. Bestehende Konzepte der Begleitung und Förderung freiwillig Engagierter werden berücksichtigt, z.B.

- in Einrichtungen der Alten- und Behindertenarbeit in kirchlicher Trägerschaft
 - im Kontext der Caritas (Freiwilligenkoordinatoren der Gemeindec Caritas oder des SkF).
- Hier sind Formen und Möglichkeiten von Kooperationen zu entwickeln. Die Themengruppe erarbeitet in Abstimmung mit den Trägern Hilfestellungen dazu.

4. Die Praxiserfahrungen aus nicht-kirchlichen Engagementfeldern im Sozialraum werden genutzt. Die Themengruppe erarbeitet Vorschläge für eine enge Kooperation mit z.B. Hospizeinrichtungen, Sportverbänden) im jeweiligen Sozialraum.

5. Die Themengruppe erarbeitet Vorschläge für die Akquise finanzieller Ressourcen zur Unterstützung der aktiven Freiwilligenkoordination in der Praxis. (Ergänzung Generalvikar Winterkamp)

Voraussetzungen

Die strategischen Entscheidungen zur Implementierung einer konzeptionell verankerten Engagementförderung in Form von Freiwilligenkoordination werden von der Bistumsleitung unterstützt.

Kreative Wege und Ideen für die Bereitstellung notwendiger Ressourcen werden gefördert. Die Ergebnisse des Projekts „Zukunft freiwilligen Engagements“ dienen als Grundlage für die strategischen Überlegungen.

Überschneidungen mit anderen Themengruppen:

Qualifizierung und Fortbildung
Pastoraler Raum und Kategorie
Pastoralplan für den pastoralen Raum
Mittlere Ebene